

ENTSCHEIDEN UND HANDELN

Für eine Kirche mit Zukunft

Ausrichtung und Weiterentwicklung
der Pastoral im Erzbistum Bamberg
und seinen Seelsorgebereichen

 **GEISBERG - REGNITZTAL**
Katholischer Seelsorgebereich im Erzbistum Bamberg

HA I Seelsorge, Beatrice Petrik



Kontext



- Ausgangspunkt: Das gesellschaftliche Umfeld und die Rahmenbedingungen kirchlichen Handelns verändern sich mit hoher Geschwindigkeit
- Rückläufige Ressourcen: Substanzieller Rückgang personeller und finanzieller Ressourcen
- So wie bisher geht es nicht weiter

⇒ das Erzbistum Bamberg muss sich den Herausforderungen des gesellschaftlichen Wandels stellen



GEISBERG - REGNITZTAL
Katholischer Seelsorgebereich im Erzbistum Bamberg



Im pastoralen Bistumsprozess geht es darum...

- sich einen Überblick über alle möglichen Wegeoptionen, Menschen, Gebäude und Ressourcen im Raum zu verschaffen;
- neue Landkarten entstehen zu lassen, die die Menschen vor Ort, ihre Lebensrealitäten und ihre Bedürfnisse berücksichtigen;
- Wege, die nicht mehr begehbar sind oder in eine Sackgasse führen, zurückzulassen;
- blühende Landschaften zu pflegen und weiter wachsen zu lassen;
- frische Ideen für neue Wege und Wegenetze zu entwickeln;
- sich für zentrale Richtungen zu entscheiden, in die man künftig gehen möchte, und diese in die Tat umzusetzen.



Zentrale Fragen



Wie kann die Pastoral
im Erzbistum, in den
SSB Geisberg-Regnitztal
und vor Ort
ausgerichtet werden,
damit Kirche Zukunft
hat und in Zukunft
lebendig bleibt?

Wie können Menschen
in einer säkularen und
differenzierter
werdenden Welt mit
der Frohen Botschaft in
Berührung kommen

Wie kann die Botschaft
Jesu Christi Relevanz im
Leben der Menschen
behalten bzw. neu
gewinnen?



Existenzielle Kernfragen

Gesandt ins Heute



Zusammengefasst:

Die Kirche von Bamberg richtet sich in ihrem Handeln konsequent auf die Menschen in ihren Lebenswelten aus.

Sie berücksichtigt unterschiedliche Zugangsweisen zum Glauben, Erwartungshaltungen und Beteiligungsformen.

Die Ausrichtung geschieht situativ und exemplarisch.

Ein besonderer Fokus liegt auf Menschen, die aktuell nicht erreicht werden.

Vgl. Erzbischof Herwig Gössl (11.01.2026), Pastorale Orientierungen, S. 6.

Miteinander gestalten



Zusammengefasst:

Pastorales Handeln entwickelt sich ausgehend von und gemeinsam mit den Menschen, ihren unterschiedlichen Lebenswelten, Bedürfnissen und Themen. Die Vielfalt der Lebenswirklichkeiten wird als Ressource und Potenzial gesehen.

Pastorales Handeln ermöglicht Gemeinschaftserfahrungen sowie das Entdecken und Einbringen von Begabungen, verkündet kontextnah und verständlich, bekämpft Missstände und bietet konkrete Hilfe und Unterstützung.

Vgl. Erzbischof Herwig Gössl (11.01.2026), Pastorale Orientierungen, S. 7.

Neues ermöglichen



Zusammengefasst:

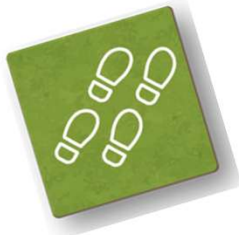
Veränderte Rahmenbedingungen erfordern eine Neuorganisation kirchlichen Handelns hinsichtlich Strukturen, Rollen und Prozessen. Pastorales Handeln geschieht dort, wo Menschen ihren Glauben im Alltag und in der (digitalen) Welt leben, sich selbst organisieren und eigene Ausdrucks-, Vergemeinschaftungs- und Kommunikationsformen finden. Pastorales Handeln findet in der Gesellschaft statt und ermöglicht und unterstützt Engagement und Eigeninitiative. Partizipation und Synodalität sind handlungsleitend.

Vgl. Erzbischof Herwig Gössl (11.01.2026), Pastorale Orientierungen, S. 8.

Der Prozess Entscheiden und Handeln

- Erzbischof Herwig Gössl hat am 11. Januar 2026 den Prozess Entscheiden und Handeln gestartet und dazu „Pastorale Orientierungen“ veröffentlicht.
- Dieser Prozess soll bis 31. Dezember 2027 abgeschlossen sein.
- Entscheiden und Handeln geht im Wesentlich nach dem Dreischritt „Sehen – Urteilen – Handeln“ vor

Schritte



GEISBERG - REGNITZTAL
Katholischer Seelsorgebereich im Erzbistum Bamberg

ERZBISTUM
BAMBERG



Bis 11. Januar 2026:



Erarbeitung Pastoraler Orientierungen in einer vom Erzbischof eingesetzten Fachgruppe und Veröffentlichung

Bis April 2027:

Entwicklung pastoraler Strategien in den Seelsorgebereichen und Rückmeldung an den Erzbischof



Bis Dezember 2027:

Praktische Umsetzung der pastoralen Strategien: Entwicklung von Handlungsmodellen vor Ort; Bewertung der Handlungsmodelle; Priorisierungsliste der Immobilien

Bis 14. November 2025

Anmeldung der Prozessverantwortlichen zu den Qualifizierungen



Januar bis Juni 2026:

Qualifizierung der Prozessverantwortlichen.





Prozessführung und -begleitung

- Prozessverantwortliche (3-4 Personen):
 - Leitender Pfarrer: Marianus Schramm
 - Pastoraler Mitarbeiter: Pfr. Oliver Schütz, Diakon Christoph Gahlau
 - Zwei ehrenamtlich Engagierte: Carmen Raab, Tiefenellern; Jutta Uzelino, Litzendorf
- (Praxisbezogene) Qualifizierung zur fundierten Begleitung des Prozesses im SSB (insg. 3 Tage/Workshops) → absolviert
- Manual mit konkreten Vorschlägen zu Herangehensweise und Instrumenten

Vergleich pastorales Personal (Dienstszitz)

- | | |
|--|--|
| • 2026 (Gegenwart) | • 2029 (Zukunft – PROGNOSE!!!) |
| - Leitender Pfarrer (Litzendorf) | - Leitender Pfarrer (Strullendorf) |
| - Pfarrer (Strullendorf) | |
| - Pfarrvikare (Hirschaid, Sassanfahrt, Mistendorf) | - Pfarrvikare (Hirschaid und Mistendorf) |
| - Pastoralreferent (80 %, Hirschaid) | |
| - Diakon (ab 01.09.26, Litzendorf) | - Diakon (Litzendorf) |
| - Bildungsreferentin (50 %, Amlingstadt) | - Bildungsreferentin (50 %, Amlingstadt) |

Zeitlicher Ablauf

- Startphase (geplant bis Juli 2026)
- Entwicklung der Pastoralstrategie (bis April 2027)
- Entwicklung der Handlungsmodelle (bis Dezember 2027)

Startphase (geplant bis Juli 2026)

- Schulung der Prozessverantwortlichen 
- Info-Abend der Verantwortlichen 
- Info der Gremien (PGR, SBR und KV) – In Arbeit

Entwicklung der Pastoralstrategie (bis April 2027)

- Basis für Pastoralstrategie: Pastorale Orientierungen von EB Herwig Gössl und Pastoralkonzept des Seelsorgebereichs
- Grundsätzliche Frage: Was ist künftig (Perspektive in 5 Jahren) noch leistbar?

Entwicklung der Pastoralstrategie (bis April 2027)

- Was heißt Kirche sein im 21. Jahrhundert?
- Wo wollen wir unsere Schwerpunkte setzen?
- Welche neuen pastoralen Felder wollen wir „beackern“?
- Wovon müssen wir uns auch verabschieden?
- ALLES DARF DISKUTIERT WERDEN!

Entwicklung der Handlungsmodelle (bis Ende 2027)

Wie wollen wir Kirche vor Ort in Zukunft sein?

→ Entscheidungen treffen:

- was bleibt
- wovon verabschieden wir uns
- was beginnen wir Neues?

Entscheiden und Handeln

Wie geht es weiter?

16.07.2026

Die nächsten Schritte

In den Gemeinden:

- Information der Pfarrgemeinderäte und Kirchenverwaltungen.

Im Seelsorgebereich:

- Klausurtag am Samstag, 14. November, 9 bis 16 Uhr in Litzendorf mit Vertretern der politischen Gemeinden des Seelsorgebereichs (Sozialraum)
- Bildung einer AG Pastoralstrategie mit 8 bis 12 Personen.
- Beschlussfassung der Pastoralstrategie durch Seelsorgebereichsrat und Pastoralteam

Klausurtag am 14. November – Was haben wir vor? (1)

- Beginn 9:00 Uhr in Litzendorf
- Gespräch und Infos mit den Bürgermeistern
- Zahlen, Daten, Fakten (u.a. Erhebungsdaten Pfarreien, Sinus-Milieu-Studien)
- Mittagessen

16.07.2026

Klausurtag am 14. November – Was haben wir vor? (2)

- Workshops
- Ende spätestens 16 Uhr
- Anmeldung bis spätestens 7. November an:
christoph.gahlau@erzbistum-bamberg.de

**Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit 😊**

Fragen, Fragen, Fragen ???